

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 1.

Sonnabend, den 4. Januar

1868.

Das Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, ausschließlich der Feiertage, für den voraus zu bezahlenden Preis von 7½ Ngr. (durch die Post bezogen 9 Ngr., mit Bestellgeld 11 Ngr.) vierteljährlich. Inserate sind spätestens bis Tags vorher früh 9 Uhr einzusenden.

Die Expedition.

Bekanntmachung. Die in das Jahr 1867 gehörigen Rechnungen für die einzelnen städtischen Cassen allhier sind bis längstens den 11. Januar 1868 in der Rathsexpedition von den betreffenden Gewerken, Professionisten u. s. w. abzugeben. — Die an die communlichen Cassen schuldenden Restbeträge aus dem Jahre 1867 und bez. aus früheren Jahren sind ebenfalls bis zum 11. Januar 1868 an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen, da alsdann die Heberegister abgeschlossen, die Restverzeichnisse aufgestellt werden und gegen die Restanten unnachlässiglich das Executionsverfahren eingeleitet werden wird.

Großenhain, den 31. December 1867.

Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung. Die Besitzer steuerpflichtiger Hunde in hiesiger Stadt fordern wir zu gehöriger Besteuerung der letzteren mit dem Bemerken hierdurch auf, daß gegen Diejenigen, welche bis zum 31. Januar 1868 die festgesetzte Steuer auf den I. Halbjahrestermin 1868 nicht erlegt und gültige Steuermarken nicht gelöst haben, mit den Strafen der Steuerhinterziehung verfahren werden wird. — Die für das Jahr 1868 gültigen Steuerzeichen bestehen aus weißem Blech, sind oval und mit einer aufgeschlagenen Nummer, dem Stadtwappen und der Jahreszahl 1868 bezeichnet und in unserer Stadthauptcassenerpedition während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu erhalten.

Großenhain, den 2. Januar 1868.

Der Stadtrath.
Kunze. Sr.

Bekanntmachung. Die Schulgelder auf das I. Vierteljahr 1868 sind bis zum 15. Februar 1868 an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen.

Großenhain, den 2. Januar 1868.

Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung. Daß der bisherige Hilfsreferendar beim Königlichen Gerichts- Amte Annaberg, Herr Hermann Otto Weber, als Referendar bei uns angestellt und als solcher heute verpflichtet worden ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Großenhain, den 3. Januar 1868.

Der Stadtrath.
Kunze.

Nächste Sitzung der Armenversorgungsbehörde

Dienstag, den 7. Januar 1868, Nachm. 4 Uhr im Rathssitzungszimmer. Der Vorsitzende.

Großenhain, den 3. Januar 1868.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Am königl. Hofe hat am 1. Jan. die Neujahrscour in der üblichen Weise stattgefunden. — Das kgl. Finanzministerium macht bekannt, daß die einheitliche Verwaltung des Postwesens auf Grund von Artikel 48—52 der Verfassung des norddeutschen Bundes im gesammten Umfange dieses letzteren vom 1. Januar 1868 an in Wirksamkeit tritt. Zum Vorsteher für die, den sächsischen Postbezirk umfassende Oberpostdirection zu Leipzig ist der Oberpostdirector Eck, zeither in

Königsberg in Preußen, und zu Råthen die bisherigen k. sächs. Oberposträthe Ehart, Pfizmann und Schickert, sowie der seitherige k. sächs. Oberpostcommissar Drgs in Leipzig ernannt worden. — Der Oberpostdirector v. Zahn und der Oberpost-rath v. Auenmüller haben ihre Pensionirung nach-gesucht und erhalten. — Mehrseitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß unfrankirte Briefe jetzt das Doppelte kosten und daher bei allen Corre-spondenzen gegenseitige Francatur sich empfiehlt. — Die Einwohnerschaft Dresdens hat sich in den letzten drei Jahren um 11,941 vermehrt und

beträgt gegenwärtig 155,971 Seelen. — Die Bevölkerung von Chemnitz ist seit 1864 nur von 54,879 auf 58,942 gestiegen. Als Grund der minderen Zunahme wird angeführt, daß mehrere Tausend Fabrikarbeiter, Webergesellen und andere junge Leute wegen Arbeitslosigkeit sich wegwenden mußten. — Am 29. Decbr. sind die letzten preussischen Truppen von Leipzig abmarschirt und darauf die zur Besetzung der Wachen commandirten Mannschaften des k. sächsischen Schützenregiments unter wiederholten Zurufen der Bevölkerung in die Pleißenburg eingezogen. Das Schloßthor prangte in sächsischen Fahnen, ebenso wehte über der Wache eine große sächsische Fahne und die Eingänge zu den Wachlocalitäten waren mit Blumenguirlanden geschmückt. — In Leipzig hat sich am 28. Decbr. die Frau eines Mechanikus infolge eines äußerst heftigen ehelichen Zwistes, der die Verhaftung des Mannes herbeiführte, in der Absicht der Selbstentleibung erst in den linken Arm geschnitten und dann in der Elster ertränkt. — In der Brennerei des Rittergutes Neukirchen bei Wilsdruff ist am 28. Decbr. der Brenner Schubert (Gatte und Vater von 6 Kindern) in das mit heißer Schlempe gefüllte Loch gefallen und in der Nacht darauf an den erhaltenen Brandwunden gestorben. — Aus Annaberg wird gemeldet, daß man sich seit 1855 einer ähnlichen Anhäufung von Schneemassen nicht erinnere. — Auch in Johannegeorgenstadt liegt der Schnee durchschnittlich 2 Ellen, stellenweise (in den sogenannten Wehen) 8 Ellen hoch.

Preußen. Durch eine im „St.-Anz.“ veröffentlichte, vom 29. Decbr. datirte Verordnung wird das in Preußen geltende Militärstrafrecht im ganzen Bundesgebiete eingeführt. — Das bisherige preussische General-Postamt in Berlin hat vom 1. Januar ab den Namen „General-Postamt des Norddeutschen Bundes“ erhalten, wie denn auch die General-Telegraphendirection bereits diesen Beisatz führt. — Die „Prov.-Corr.“ vom 2. Jan. enthält einen längeren Artikel über die Entwicklung Deutschlands im Jahre 1867, welcher gegenüber den Besorgnissen wegen einer Eroberungslust des verjüngten Deutschlands hervorhebt, daß der Geist des Volkes und der feste Wille der Regierungen die Sicherung der Segnungen des Friedens verbürgen.

Oesterreich. Der letzte Tag des vergangenen Jahres hat das neue Verfassungsgebäude nach allen Seiten hin zum Abschluß gebracht, indem das neuernannte Ministerium für die im Reichsrathe vertretenen Länder an diesem Tage Sr. Majestät dem Kaiser den Eid geleistet hat. Die Ministerliste ist folgende: Fürst Auersperg, Ministerpräsident; Graf Taaffe, Stellvertreter des Präsidenten mit den Portefeuilles für Landesverteidigung und Landespolizei; Dr. Giskra, Inneres; Professor Herbst, Justiz; Dr. Brestl, Finanzen; Ritter v. Hasner, Cultus und Unterricht; Graf Alfred Potocki, Ackerbau; Dr. Berger, Minister ohne Portefeuille. — Die Leiche des Kaisers Maximilian von Mexico wird am 12. Januar in Triest erwartet.

Frankreich. Der Kaiser hat am 31. Decbr. den preussischen Botschafter, Grafen v. d. Goltz, als Gesandten des Norddeutschen Bundes empfangen.

England. In Faversham (Grafschaft Kent) ist am 28. Decbr. eine Pulvermühle in die Luft geflogen. Durch die Explosion, deren Entstehungsart noch nicht aufgeklärt ist, sind 11 Arbeiter getödtet worden. — In Cork (Irland) drangen am 30. Decbr. acht Individuen in einen Waffenladen ein und raubten gewaltsam 60 Revolver und 1500 Patronen, ohne daß es gelang, einen der Uebelthäter festzunehmen.

Fahrplan der Zweigbahn Großenhain.

Nach Dresden: früh 7 u. 50 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M., abds. 6 u. 45 M. und 9 u.
Nach Leipzig: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.
Nach Chemnitz: fr. 7 u. 10 M., 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M.
Nach Berlin: nachm. 2 u. 30 M.

Aus Dresden: früh 7 u. 45 M., vorm. 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 40 M. und abds. 7 u. 40 M.
Aus Leipzig: vorm. 8 u. 30 M., 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 40 M., 4 u. 50 M. und abds. 9 u. 45 M.
Aus Chemnitz: vorm. 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 40 M. und abds. 7 u. 40 M.
Aus Berlin: vorm. 11 u. 30 M. und nachm. 4 u. 50 M.

Fahrpost nach Gröbzig 9 u. 15 M. vormittags.
= = Drtrand 5 = 45 = nachmittags.

Königliches Postamt geöffnet:

Wochentags früh 7—12 u. mitt., nachm. 2—7 u. abds.
Sonn- u. Festtags fr. 7—12 u. mitt., nachm. 2—6 u. abds.

Gingefandt. Die Meinung, daß deutsche Intelligenz und deutscher Erfindungsgeist im Auslande nicht verdienstvoller anerkannt werden, findet wiederum eine auffallende Widerlegung durch die fabelhaft schnelle Verbreitung des bei uns bereits seit langer Zeit bekannten Specificums, genannt: **Zahnwolle***, zum augenblicklichen Stillen jedes Schmerzes, ohne den kranken Zahn zu berühren, erfunden in Rochlig vom Apotheker erster Classe und Chemiker Herrn Bergmann. — Daß die Bestrebungen unsers deutschen Landmannes nicht durch die selbstverständliche Theilnahme des Publikums unterstützt, sondern auch durch competente Persönlichkeiten befördert werden, beweist uns das Herren Bergmann und Comp. in Paris, 70, Boulevard Magenta, ertheilte Patent auf seine Erfindung und sehen wir mit Vergnügen, daß der Vertrieb dieses ächt deutschen Fabrikats allen Apothekern des In- und Auslandes übergeben wurde und daher dem Publikum nicht dringend genug empfohlen werden kann.

*) Depot à Hülse 2½ Rgr. bei

Arthur Hentze, sonst G. A. Schmidt.

Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

Die Stalldecken. Die aus Holz hergestellten Decken der Rindvieh- und Pferdehöfe erfordern erfahrungsmäßig oft wiederkehrende Reparaturen. Die Dunst der Ställe führt, selbst bei guten Verschaltungen, das Holzwerk bald in Fäulnis über und macht die Decken brüchig; dazu kommt, daß sich der Dunst bald Gänge durch solche Decken sucht, namentlich wenn die Balken vorher nicht gut ausgetrocknet waren, und dann die auf den Ställen lagernden Stroh- und Futtervorräthe verdirbt. Auch ist die Feuergefährlichkeit der verschalteten Stalldecken viel gefährlicher, als bei mit Steinen gewölbten Decken; denn wenn bei letzteren Feuer im Stalle ausbricht, dann kann es sich nicht nach den oberen Räumen verbreiten, und bricht solches in den oberen Räumen aus, dann bleibt es auf dieselben beschränkt, und bringt dem Vieh in den darunter befindlichen Stallungen weniger Gefahr, wie dies verschiedene Erfahrungen genugsam dargethan haben. Die Versicherungsgesellschaften legen darum auch die Versicherungsprämien wesentlich niedriger an, als bei Stallungen, deren Decken aus Holz bestehen. Wenn diesen namhaften Vortheilen gegenüber, welche die gewölbten Stallungen haben, dennoch immer wieder Ställe mit Holzdecken gebaut werden, so rührt dieses entweder daher, daß die Leute glauben, die Holzverschaltungen seien billiger, als die Wölbungen, was

aber thatsächlich wohl selten der Fall ist, oder auch und vorzugsweise, daß die Maurer mit den Wölbungen nicht umzugehen verstehen. Früher hat man in Rheinhessen und der Pfalz nur Kreuzwölbungen gemacht, jetzt dagegen kommen nur Kappenwölbungen zur Ausführung; dieselben sind billiger und besser als die Kreuzwölbungen. Ihr Vorzug gegenüber den letzteren besteht vorzugsweise darin, daß die Dünste besser abgeführt werden können. Sehr schöne und solide Kappenwölbungen bringt Baumeister Reinhardt in Bingen zur Ausführung.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage nach Neujahr

Beichtrede (8 Uhr): Herr Diaconus Hedrich.

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Jes. 45, 5—7.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Müller, über Luk. 12, 16—21.

Am Feste der Erscheinung Christi (den 6. Januar)

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Jes. 55, 3—5.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über Luk. 2, 25—32.

Beerdigte. Verk. den 28. Decbr.: Franz, außerehel. S. der Amalie Therese Läufer, 3 J. 4 M. — Den 29.: Hr. Friedr. Robert Wilh. Auerbach, B. u. Niemerstr., 41 J. 3 M. 1 T. — Den 31.: Fr. Erdmuthe Auguste Kloppe geb. Niese, nachgel. Witwe des Fabrikarb. Heinr. Ferd. Kloppe, 56 J. 9 M. 1 W. (ertrank in der Röber). — Carl Gottlieb Kluge, B. u. Schänkw., 37 J. 9 M. 4 W. 1 T. — Hr. Ernst Moriz Louis Schille, Fabrik- und Handelsherr, 52 J. 5 M. 3 W. 6 T. — Friedr. Wilh. Naumann, Cigarrenm., 32 J. 11 M. 4 T.

Getauft vom 26.—31. Decbr.: 4 Knaben, 4 Mädchen.

Bekanntmachung.

Vom Bundesgesetzblatt des Norddeutschen Bundes ist das 14. Stück erschienen. Dieses enthält:

Nr. 29. Schiffahrtsvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien. Vom 14. Oktober 1867.

Nr. 30. Verordnung, betr. den Dienstzeit der unmittelbaren Bundesbeamten. Vom 3. Decbr. 1867.

Nr. 31. Allerhöchster Präsidial-Erlass vom 18. Decbr. 1867, betr. die Verwaltung des Post- und Telegraphenwesens des Norddeutschen Bundes vom 1. Jan. 1868 ab.

Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht an hiesiger Rathsexpeditionsstelle aus.

Großenhain, den 3. Jan. 1868. Der Stadtrath.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 29. Stück erschienen. Dieses enthält:

Nr. 163. Verordnung, die Ausführung der §§ 51 u. 52 der Militär-Strafgerichtsordnung vom 4. Novbr. betr.; vom 24. Decbr. 1867.

Nr. 164. Bekanntmachung, den achten Nachtrag zur fünften Auflage der Arzneien-Taxe betr.; vom 17. Decbr. 1867.

Nr. 165. Verordnung, die Erhebung des Spielkartensampels durch die mit der Erhebung indirecter Abgaben beauftragten Behörden betr.; vom 23. Decbr. 1867.

Nr. 166. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Hohenstein; vom 14. Decbr. 1867.

Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht an hiesiger Rathsexpeditionsstelle aus.

Großenhain, den 2. Jan. 1868. Der Stadtrath.

Absatz der Speiseanstalt

im Monat December 1867.

399 Portionen mit Fleisch; 476 Portionen ohne Fleisch.

Convent

der

Schreibschützen-Begräbnis-Gesellschaft

Dienstag den 7. Januar Nachm. 3 Uhr

im hiesigen Schützenhause.

Personen, welche als Mitglieder in dieselbe aufgenommen zu werden wünschen, haben sich zuvor bei dem dormaligen Vorsteher, Herrn Heinrich Krempe, anzumelden.

Das Directorium.

Am 14. December v. J. raubte mir der bittere Tod plötzlich den liebenden Gatten und meiner einzigen Tochter den sorgenden Vater,

den Gutbesitzer Carl Gottfried Schneider.

Fern von der Heimath, getroffen von des eignen Rosses Huf, sank er dahin, ohne ein segnendes Wort für uns noch sprechen zu können, vereint nun mit seiner vor wenig Monden früh entschlafenen Tochter. Groß ist unser Schmerz; nicht minder groß aber war die Theilnahme, welche uns bei diesem traurigen Unglücksfalle zu Theil wurde.

Mein Herz drängt mich daher, hiermit meinen herzlichsten Dank auszudrücken, und zwar zuerst den Geschwistern des Entschlafenen, welche mir mit Rath und That beistanden. Vor Allem aber Ihnen, Hochehrwürdiger Herr Pastor, der Sie durch die herrlichen Trostesworte heiliger Religion meinen bitteren Schmerz milderten. Auch Ihnen, Herr Schullehrer, der Sie durch feierlich erhebende Gesänge mein wundes Herz aufrichteten. Euch, ihr Nachbarn und Freunde, für das Tragen und Begleiten zur letzten Ruhestätte. Euch aber nicht minder, die Ihr zum Theil aus weiter Ferne herbeieiltet, um ihm das letzte Ehrengelichte geben zu können, — — Dank, Dank Allen.

Möge der gute Vater im Himmel Euch Alle vor ähnlichen Unglücksfällen in Gnaden bewahren. Nauwalda.

Christiane Schneider, geb. Richter.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers so früh dahingegangenen, unvergesslichen Wilhelm, fühlen wir uns gedrungen, für die mannigfachen Beweise theilnehmender Liebe, die wir erfahren, öffentlich unsern Dank hiermit auszusprechen. Ja, innigsten Dank Ihnen, Frau Baronin von Palm, die Sie mit edler Aufopferung sich des Kranken annahm, unsern bangen Herzen Trost zusprachen und den Sarg des Entschlafenen so sinnig mit Blumen schmückten. Innigsten Dank auch Ihnen, Herr Pastor Eissner, für den Trost, den Sie uns sowohl in den bangen Tagen der Krankheit, als besonders auch am Grabe und im Gotteshause spendet, sowie Ihnen, Herr Lehrer Voigt, für die erhebenden Trauergesänge. Dank ferner den lieben Schulkameraden des Verewigten, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten, sowie den edlen Jünglingen, welche freiwillig ihn zum Grabe trugen. Herzlichen Dank endlich Allen, welche durch Blumenschmuck und ehrenvolle Trauerbegleitung ihre Theilnahme an den Tag gelegt haben. Es hat dieß Alles unsern blutenden Herzen wohlgethan, wie Balsam den brennenden Wunden. Möge der Herr Sie Alle vor ähnlichen harten Schlägen in Gnaden bewahren!

Früh vollendet war Dein Erdenwallen,
Und das schönste Loos ist Dir gefallen;
Proben weilt Dein Geist in Himmels-Höhen,
Wo wir Alle einst uns wiedersehen.

Leinz, den 26. December 1867.

Die Familie Göntsch.

Personalverzeichnis der Arbeits- und Armenanstalt
im Monat December 1867.

Bestand Ende November	16 Erwachsene,	5 Kind.
Zuwachs	4	" "
Abgang	4	" 4 "
Bestand Ende December 16 Erwachsene, 1 Kind.		

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unsers guten, lieben Vaters, Sohnes und Bruders, des Riemerstrs. Robert Auerbach, können wir nicht unterlassen, Allen, die den Sarg mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte des Herrn Archidiaconus Müller öffentlich unsern herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen. Möge der Allmächtige Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen behüten. Die trauernde Familie Auerbach.

Allen werthen Kunden meines seligen Mannes zur Nachricht, daß ich das **Riemergeschäft** fortbetreiben werde, mit der Bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, da ich mich stets bemühen werde, selbiges in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.
Großenhain. Achtungsvoll
Friederike verw. Auerbach.

Zaubenzüchter-Verein

Montag den 6. Januar (zum hohen Neujahr)
Nachmittags 3 Uhr.

NB. Sämmtliche Mitglieder werden gebeten, zu erscheinen. Die noch restirenden Monatsbeiträge einiger sind zu entrichten.
Der Vorstand.

Versammlung

des **Gewerbevereins in Seußlitz**

Mittwoch den 8. Januar Abends 7 Uhr
im gewöhnlichen Locale.

Der Vorstand.

Heute 10 Uhr

Auction in meiner Wohnung.

C. G. Arnold.

Auction.

Auf Antrag des Königl. Gerichtsamts sollen **Montag, den 13. Januar 1868**, Nachm. 1 Uhr in **Zottewitz** nachfolgende abgepfändete Gegenstände, als: ein Wirthschaftswagen, ein Korbwagen, eine Wurfmaschine, eine Fauchenrolle, ein Ackerpflug, durch die Ortsgerichten versteigert werden.

Freiwillige Versteigerung.

Wegzugshalber soll das Hr. Pechhold in **Zottewitz** bei **Seußlitz** gehörige, 1850 neu erbaute, besonders für einen Schuhmacher geeignete Haus mit drei Stuben, Kammern zc. nebst Garten, an zusammen 133 □ Ruthen Areal, auszug- und herbergfrei

den **7. Januar 1868** Mittags 12 Uhr im Gasthose daselbst öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden versteigert werden. Anzahlung beim Zuschlage 100 Thlr. Kaufliebhaber ladet hiermit ein

Pristemitz. August Thieme, Agent.

Jagd-Verpachtung.

Die **Jagd** in der Gemeindeflur **Gröden**, circa 9500 Morgen, soll

Donnerstag, den 9. Januar 1868,
Nachmittags 2 Uhr

im **Kautenstrauch'schen** Gasthause zu **Gröden** auf weitere sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Ortsvorstand.

Daß ich die im Hause des Herrn **Pieisch** in der großen Seilergasse befindliche

Schanfwirthschaft

pachtweise übernommen habe, zeige ich mit der Bitte um gütigen Zuspruch ergebenst an. Zugleich habe ich ein

Fleischwaarengeschäft

eröffnet und empfehle dem geehrten Publicum von Stadt und Land **Rindfleisch** von vorzüglicher Güte, sowie **Schweine-** und **Kalb-** **fleisch, Wurst** zc. hiermit zur geneigten Abnahme. Durch stets gute Waare werde ich mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer, um welches ich hiermit bitte, auf die Dauer zu erhalten suchen. Hochachtungsvoll

Moritz Lohse.

Allen seinen verehrtesten Gästen, Freunden und Gönnern wünscht beim Jahreswechsel Glück und alles Wohl-
ergehen und bittet um ferneres geneigtes Wohlwollen

F. E. Anton nebst Frau.

Wein- und Frühstückstube

an der Frauenkirche Nr. 2.

Dresden, den 1. Januar 1868.

Apotheker Bergmann's Eispomade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Flacon 5, 8 und 10 Ngr.

Arthur Hentze, sonst G. A. Schmidt,
am Hauptmarkte.

Th. Ferner in Dresden

(Ostra-Allee 17b)

empfiehlt sein **grosses Brillen- & optisches Waarenlager**. Bestellungen umgehend besorgt.

Den geehrten Bewohnern **Großenhains** und der Umgegend empfehle mein **Loger** von

Speise-, Vieh- und Gewerbesalz

bei möglichst billiger Preisstellung einer gütigen Beachtung.

C. F. Köhler.

Neußere Meißner Gasse.

Dr. Schlüter in **Liebenau** heilt veraltete Hals- und Brustleiden, Nervenleiden, als: Kopfweg, Nervenziehen, Bleichsucht, Epilepsie zc., Kalte Fieber, Bandwurm. Schrift unentgeltlich in der Exp. d. Bl.

Große Holsteiner Anstern

treffen heute ein

in der **Weinhandlung** von Ed. Lienke.

Fünf gute Spazier-Schlitten

sind zu verkaufen. Zu erfragen beim

Sattler und Wagenbauer **Zanther**.

Von dem seit Jahren berühmten
Dr. med. Meyr's weissen Bayrischen Alpen-Kräuter-Brust-Syrup
 in Flaschen zu 6, 11 und 20 Ngr. hält für Grossenhain und Umgebung alleiniges Lager
Otto Nusch.

Die
Sächsische Dorfzeitung,

ein politisches und unterhaltendes Blatt für den Bürger und Landmann,
 erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags, und beginnt mit Neu-
 jahr 1868 ihren

Dreißigsten Jahrgang.

Dieses Organ, welches stets den Interessen der sächsischen Bevölkerung gerecht zu werden
 strebte, erfreute sich während dieses geraumen Zeitabschnittes der wachsenden Theilnahme
 seines durch ganz Sachsen und auch über dessen Grenzen hinaus verbreiteten Leserkreises. Es
 ist dies wohl der beste Beweis, wie unsere Zeitung auf der einen Seite die Fühlung mit
 dem Volke nicht verlor und auf der andern Seite den Ansprüchen der sich fort und fort
 entwickelnden Zeitgeschichte selbst in den unheilvollsten Zeiten kriegerischen Waffengeköses da-
 durch Rechnung trug, daß sie unwandelbar festhielt an der Fahne des Rechtes, und unbeirrt,
 weder nach rechts noch links blickend, das Heil des engeren und weiteren Vaterlandes zum
 Streben ihres Wirkens machte. Mit diesen ihren altbewährten Grundsätzen tritt sie auch
 in das neue Jahr hinüber, und wird durch getreue Wiedergabe der politischen Weltlage,
 durch Aufsätze politischen und socialen Inhalts, durch Original-Erzählungen namhafter
 Schriftsteller, durch Mittheilung aller bemerkenswerthen Begebenheiten in der Residenz und
 der Provinz u. das Interesse ihres Leserkreises sich dauernd zu erhalten suchen.

Abonnements-Preis vierteljährlich 12 1/2 Ngr.

Alle Königl. Postanstalten und Postämter nehmen Bestellungen an.

Inserate finden bei der bedeutenden Auflage der „Sächsischen Dorfzeitung“ durch
 dieselbe sowohl in Dresden und Umgegend, als auch besonders in der Pro-
 vinz die ausgedehnteste Verbreitung.

Die Verlags-Expedition.

Dr. Béringuier's aromat.-medic. **Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)** von hervorra-
 gender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern
 auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebens-
 geister ermuntert und stärkt; à Originalflasche 12 1/2 Ngr.



Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel,
 zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen-Zugredienzen und öligen
 Stoffen, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-
 Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Orig.-Fl. 7 1/2 Ngr.
 Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in **Grossenhain** das alleinige autorisirte
 Localdepot bei **Arthur Hentze**, sonst G. A. Schmidt, am Hauptmarkte.



Die Dampfkessel-Fabrik
 von **Jean Affolter in Chemnitz**

empfehle ich zur Anfertigung von **Dampfkesseln** in allen Größen, **Braupfannen** in Eisen,
 sowie auch in Kupfer, **Kühlmaschinen**, **Seifensieder**, und **Färbekesseln**, **Wasserpumpen**,
Wassereservoirs und allen vorkommenden **Schwarzblecharbeiten**, übernimmt **Ren-
 derungen** und **Reparaturen** solcher Gegenstände und garantirt bei billigster Preisstellung für
 gute und dauerhafte Arbeit.

Mein Lager von

Speise-, Vieh- & Gewerbesalz en gros & en détail

empfehle ich bei billigster Preisstellung einer geneigten Beachtung. Ergebenst
 Siegelgasse.

Albert Beilich.

Siegelgasse.

Schwedische Lederschmiere für Oberleder und Sohle.

Diese **fette Lederschmiere** conservirt bei regelmäßigem Gebrauche alles Leder und beson-
 ders das Schuhwerk, so daß Nässe und Wärme nicht nachtheilig einwirken können und die Dauer
 factisch verdoppelt wird. Alleiniges Lager hält für Grossenhain und Umgebung
Otto Nusch.

Nur 2. Classe 73. Lotterie,
Ziehung den 13. Januar, empfiehlt **Loose**
die Untercollektion zur goldenen Fortuna
von **C. G. Weber** am Hauptmarke.

Ein herzliches Lebewohl
allen lieben Freunden und werthen Kunden
von nah und fern bei unserer Abreise von
Tiefenau.

Rittergut Kößern bei Grimma.

G. Franke nebst Familie.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

hindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Hand- und Knie-Gicht, Gliederreißen,
Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. bei
C. G. Weber in Großenhain.

B. E. Bergmann's

Tannin-Balsam-Seife,
ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine
schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen,
empfehl't à Stück 5 Ngr. **Th. Hafner.**

Torgau, den 26. März 1867.

Herrn **R. F. Daubitz** in Berlin,
Charlottenstraße 19.

Ich litt an Hämorrhoiden und bin durch den
Gebrauch Ihres Liqueurs davon
gesund geworden. Dieselbe Krankheit stellt
sich jetzt bei meiner Frau ein und da augenblicklich
hier von Ihrem wahrhaft wunderwirkenden Liqueur
nichts zu haben ist, so bitte ich Ew Wohlgeb., mir
umgehend 4 Flaschen davon zukommen zu lassen. Den
Betrag bitte ich zu achten.

F. Bürger,

Feldweibel der 11. Comp. 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72.

Dieser Liqueur ist zu haben in den be-
kanntesten Niederlagen.

Rauchtabak.

Der allbeliebte und früher viel gerauchte
Rippen-Conaster ist wieder angekommen
und empfiehlt denselben à Packet 8 und 15 Pf.
Fr. Müller jun. Apothekergasse.

Höchst wichtig für Haarleidende!

Blume'sche

Kräuter - Haarwuchspomade

à Pot 5 und 10 Ngr.

Nach Gebrauch der Blume'schen Kräuter-Haarwuchs-
Pomade hat sich mein schwacher Haarwuchs vollständig
gekräftigt. Ich empfehle Jedem aus vollster Ueberzeugung,
diese Pomade zu gebrauchen.

Großenhain und Cottbus. **Herrmann Menzel.**

Zu beziehen in Großenhain bei **C. F. Wilke.**

Pfälzer Cigarren,

7 Stück 1 Ngr., empfehl't

Fr. Müller jun. Apothekergasse.

Gegen Zahnschmerz

empfehl't zum augenblicklichen Stillen Zahnwolle à Hülse
2 1/2 Ngr. **Th. Hafner.**

Die Respirations-Organe*)

des Menschen sind es, welche auch dem Stärksten
zu schaffen machen, wenn der in unserer Zone heiz-
mische ewige Temperatur-Wechsel im Frühling und
Herbst sein eisernes Recht behauptet, und Husten,
Beischleimung und Heiserkeit sind die Attribute, mit
denen die Natur den armen Sterblichen reichlich be-
denkt und beschenkt. Dafür aber ließ sie, die alte
gute und weise Mutter Natur, auch wieder vege-
tabilische Substanzen entstehen, deren kunstgerechte
Bereitung und Zusammensetzung allerdings die Auf-
gabe des Sach- und Fachkundigen ist. Diese Auf-
gabe ist nun wohl selten besser gelöst worden, als
durch den Apotheker Herrn **R. F. Daubitz**
in Berlin, denn durch seinen nach ihm selbst genann-
ten Liqueur hat er Tausenden ein Labfal aboten,
und in dem von ihm neuerdings erfundenen **Brust-
Gelée ein Hausmittel** geschaffen, das seines
Gleichen sucht. Das **Daubitz'sche Brust-Gelée**
ist von unangenehmem Geschmack und erfrischender Wir-
kung, während es sich gleichzeitig calmirend äußert
und sehr bald den Reiz zum Husten in der Kehle
beseitigt. Die Lösung des Schleimes erfolgt aller-
dings etwas langsamer, aber dafür desto sicherer.

*) Zu haben in den Niederlagen des Liqueur
„Daubitz.“

Gegen Zahnschmerz

empfehl't zum augenblicklichen Stillen Apo-
theker **Bergmann's Zahnwolle** aus Paris
à Hülse 2 1/2 Ngr. **Arthur Hentze,**
sonst **G. A. Schmidt,** am Hauptm.

Pfannkuchen

mit feinsten Himbeerfüllung
empfehl't stets frisch

S. Nieschke, Conditior.



Lagerbiertöpfchen

empfehl't im Duzend, sowie im
Einzeln zu billigsten Preisen

C. Fr. Wilke,

Binngießer am untern Frauenmarkt 288.



Lillionese reinigt die Haut von
Leberflecken, Sommer-
sprossen, Kupferrotze, Pockenflecken, ver-
treibt gelben Teint, Rötze der Nase und
Flechten. Im Nichtwirkungsfall
wird das Geld zurückgezahlt. à Fl.
1 Thlr., 1/2 Fl. 17 1/2 Ngr.

Haar- & Barterzeugungs-Tinctur.
Voorhoof-geest. Nach Gebrauch des-
selben hört das Ausfallen der Haare so-
fort auf, erzeugt auf völlig kalten Stel-
len neue Haare und binnen Kurzem
einen vollständigen Bart. Zahllose
Atteste liegen vor. Fl. 15 Ngr., 1/2 Fl. 8 Ngr.

Orientalisches Enthaarungsmittel

zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der
bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.
à Fl. 25 Ngr.

Chinesisches Haarfärbemittel. Vorzüglich.
Färbt sofort ächt in Braun und Schwarz. à Fl. 25 Ngr.,
1/2 Fl. 12 1/2 Ngr.

Dentifrice universel, den heftigsten örtlichen oder
rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. à Fl. 5 Ngr.
Niederlage in Großenhain bei

Th. Hafner, Buchhandlung u. Buchdruckerei.

Hauschild's Haarbalsam.

Dieses berühmte cosmetische Präparat reinigt und erfrischt die Kopfhaut, beseitigt in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare, verhindert das vorzeitige Ergrauen derselben und bringt auf bereits kahl gewordenen Scheiteln sehr oft wieder den üppigsten Haarwuchs hervor. Mehr als tausend Anerkennungschriften, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die wahrhaft überraschende Wirksamkeit dieses anerkannt **besten** aller existirenden Haarmittel. — Hauschild's Haarbalsam ist in Original-Fl. à 1 Thlr., (½ Fl. 20, ¼ Fl. 10 Ngr.) in **Großenhain** allein echt zu haben bei **C. G. Weber** am Hauptmarkte.

Mein **Lager** von **Speise-, Vieh- und Gewerbe-Salz** empfehle zu Salinenpreisen einer gütigen Beachtung. **C. E. Hüfler**. Neuf. Wildenh. Gasse.

Sonntag und Montag, den 5. u. 6. Jan., wird **bairischer Bock** verzapft in der **bairischen Bierhalle**.

Meines **Roggenbrod** aus Ermendorf ist stets zu haben bei **B. Schneider**. Friedrichsasse, dem Hrn. Goldarb. Grünwald gegenüber.

Dresdner Steinkohlen, böhmische Braunkohlen empfiehlt vom Lager **Schiffer Gottlieb Müller** in Münchritz.

Ein zweifelhafter **Kennschlitten**, gut erhalten, ist zu verkaufen auf der Pfarre in Ponikau.

Es wird sofort ein **kleiner Maschinen- oder Kanonenofen** zu kaufen gesucht im **Gasthose zur Krone**.

Ein **Kennschlitten** und eine **Halbhaise** stehen zum Verkauf bei **Gläsche, Schmiedemstr.**

Den Mitgliedern des **Geselligkeitsvereins** zu Roda, sowie sämtlichen **Jugendfreunden** für den zahlreichen Besuch bei unserer **Sylvesterfeier** den herzlichsten Dank. **H. Scheffler**, Gastwirth.

Den **Fräuleins Marie Hesse, Auguste Konrad** und **Emilie Lässig** in **Döllingen** unsere herzlichste **Gratulation** zum neuen Jahre. **Die Turner F. R. B.**

Ein **wohlerzogener junger Mensch**, welcher **Klempner** werden will, kann ein **Unterkommen** finden durch die **Exped. d. Bl.**

Einem **jungen Menschen** rechtlicher Eltern, welcher **Lust** hat, die **Bäckerprofession** zu erlernen, wird unter **günstigen Bedingungen** ein **Meister** nachgewiesen durch die **Exped. d. Bl.**

Ein **gut empfohlenes Dienstmädchen** kann zum **1. April** antreten bei **Adv. D. Kretschmar II. Amtsgasse 81.**

Ein **ordnungsliebendes Mädchen** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht: **äußere Naundorfer Gasse 568.**

Ein **solides**, in der **Küche** nicht unerfahrenes **Mädchen** wird zum **1. Febr.** zu miethen gesucht. Das **Nähere** in der **Exped. d. Bl.**

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenener **Pferde-Knecht** wird auf ein **Landgut** zu baldigem **Antritt** gesucht. **Auskunft** ertheilt die **Exp. d. Bl.**

Ein **anständiges Mädchen**, wo möglich vom **Lande**, kann das **Schneidern** gründlich erlernen: **Frauengasse Nr. 300.**

In meinem **Hause**, **Dresdner Gasse Nr. 345**, ist die **erste Etage** im **Ganzen** oder **getrennt** zu **vermieten** und **Johanni a. c.** zu **beziehen**. **E. Quaas.**

Ein **Oberlogis** ist zu **vermieten** und **Johanni l. J.** zu **beziehen**. **E. Quaas.**

Ein **freundliches Oberlogis**, vorn **heraus**, mit **Schlafstube**, **verschießbarem Vorhaus** und **Bodenraum** ist zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**: **äußere Naundorfer Gasse 568.**

Eine **Oberstube** mit **Stubenkammer**, **Küche** und **Bodenraum** ist **Ostern** zu **beziehen**. **Näheres** bei **Louis Held.**

Ein **freundliches Unterlogis** und ein **dergl. Oberlogis** mit **Zubehör** sind zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**:

Klempnergäßchen Nr. 40.

Im **Gartenhause** des **Tuchmachermstrs. F. Schmidt**, **Augustus-Allee**, ist ein **Dachlogis** für **20 Thlr.**, **Ostern** **beziehbar**, an **ruhige Leute** zu **vermieten**.

Ein **freundliches Oberlogis** (**Sommerseite**), bestehend aus **zwei Stuben**, **zwei Kammern**, **Küche** **nebst Zubehör**, ist zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**. Zu **erfragen** in der **Exped. d. Bl.**

Eine **Oberstube** (**Sommerseite**) **nebst Kammer**, **Küche** und **sonstigem Zubehör** ist zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**: **äußere Wildenhainer Gasse 532.**

Ein **Oberlogis** **nebst Zubehör** (**Preis 28 Thlr.**) ist zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**. **Wo?** sagt die **Exped. d. Bl.**

Ein **Unterlogis** mit **Zubehör** ist zu **vermieten** und **den 1. Februar** oder **Ostern** zu **beziehen**: **Frauenmarkt Nr. 283.**

Eine **Oberstube** mit **zwei Kammern** ist zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**. **Näheres** in der **Exped. d. Bl.**

Zwei Oberstuben **nebst Kammer** und **Küche** sind zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**. Zu **erfragen** **Töpfermarkt Nr. 159 B.**

Ein **Hinterlogis** mit **Zubehör** ist zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**. Zu **erfragen** in der **Exped. d. Bl.**

Eine **kleine Hinterstube** ist an eine **einzelne Person** zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**: **innere Dresdner Gasse Nr. 325.**

Ein **Hinterstübchen** mit **Bodenkammer**, **Miethpreis 14 Thlr.**, ist zu **vermieten** und **Ostern** zu **beziehen**. **Wo?** sagt die **Exp. d. Bl.**

Restauration von **C. Schöps**. Heute, **Sonnabend**, von **früh 9 Uhr an** **Wellfleisch**, **Abends** **frische Blut-, Zwiebel- und Sardellen-Wurst.**

Hôtel de Saxe.

Montag den 6. Januar:

Extra-Concert und hierauf Ball.

Anfang präcis 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Theodor Schumann.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: **Ouverture** z. Op. „Zampa“ von Herold, **Träumereien** a. d. „Kinderscenen“ von R. Schumann, **Volkslieder-Potpourri** von Maschke, **Terzett** aus „Das Leben für den Kaiser“ von Glinka (neu), **Eichhörnchen-Polka** von J. Gungl (neu).

Gustav Irmischer (Meißner Gasse 53)

empfiehlt sein assortirtes Lager von **Lampen**, als: vielfach verschiedene **Hänge-, Wand- und Küchenlampen**, sowie **Tischlampen** mit **Guss-, Glas-, Porzellan- und Marmorfüßen**, ferner feine, sehr elegant gearbeitete **Messing- und lackirte Käfige** in den verschiedensten Mustern, feine **messingene und lackirte Kaffeebreter**, die so berühmten **Wiener Kaffee-Maschinen** in allen Größen, sowie auch noch andere nützliche **Wirthschaftsgegenstände** zu äußerst billigen Preisen.

Neue Sendung **amerikanisches Petroleum, Erdöl und Salon-Solaröl** (wasserhell) ist eingetroffen bei **Obigem.**

Wohnungsveränderung.

Meißner Gasse Nr. 49 wohne. Mit der Bitte, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren, zeichne hochachtungsvoll

Allen meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Wildenhainer Gasse**, sondern **innere Eduardische**, Herren- und Damenschuhmacher.

Alleinige Niederlage von Grohmann's Porter

für Grossenhain und Umgegend bei

Kirst & Co.**Dürrenberger Koch- und Viehsalz**

empfiehlt den geehrten Bewohnern von Stadt und Land zur geneigten Abnahme in größeren und kleinern Posten zu den billigsten Preisen **die Salzniederlage** **Grossenhain.**

von **A. Schultz** in der Amtsgasse.

Sonntag, den 5. Januar 1868, abends 7 Uhr:
Abendunterhaltung des Jägergesangsvereins.

Darin kommt als Declamation mit vor:
Der dritte große Stadtbrand von Grossenhain.
Hauptprobe Sonntag nachm. 2 Uhr.

Alle Zimmergesellen, die zur Krankenkasse gehören, werden hiermit eingeladen, **Diens- tag den 7. Januar zum Quartal und Tanz- vergnügen** im **Rühle'schen Lokale** sich einzufinden.
Kassirer Weinert.

Sonntag den 5. Januar von Abends 7 Uhr an **Tanzvergnügen** im Saale des **Gasthofs „zur Krone“** (Entrée für Herren 1, für Damen ½ Ngr.). Um zahlreichen Besuch bittet
D. Hienkisch.

Morgen, Sonntag, ladet zu **Gänsebraten**, sowie zum **Tanzvergnügen** von Nachmittags 4 bis Nachts 1 Uhr (Entrée à Person 5 Pf.) freundlichst ein
Hensel am Bobersberge.

Morgen, Sonntag, ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
Gustav Ringspiel in Naundorf.

Sonntag den 5. Januar ladet zur **Tanz- musik** ergebenst ein
Gröhsch in Kleinraschütz.

Sonntag den 5. Januar ladet zum **Brat- wurstschmauß** und zur **Tanzmusik** von **Trumpetern** freundlichst ein
Wittwe Wilhelm in Rasseböhla.

Eine am Neujahrstage auf dem Wege von **Stassa** nach **Porschütz** verlorne **Schlittendecke (Rehfell)** bittet man gegen angemessene Be- lohnung beim Schankwirth **Herrn Guntber** in **Grossenhain** abzugeben.

Am Neujahrstage abends ist auf dem Rathskeller eine **Fischotterpelzmütze**, welche an einem **Mottenfleck** kenntlich ist, wahrscheinlich vertauscht worden. Der jetzige Besitzer derselben wird ersucht, solche beim **Rathskellerwirth Hrn. Schmidt** abzugeben.

Madeburger Getreide-Preise

vom 31. December 1867.

	7 thlr.	10 ngr.	— pf.	bis	— thlr.	— ngr.	— pf.
Weizen	7	10	—	—	—	—	—
Korn	5	22	—	—	—	—	—
Gerste	4	—	—	—	—	—	—
Hafer	2	16	—	—	2	18	—
Heidekorn	3	18	—	—	4	—	—

Photographisches Atelier
von **Herrn. Drache**: inn. Meißn. Gasse 31.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen,
von 3—8 Uhr für Herren.

Palmen- (auch Fächerpalmen-) Zweige
empfiehlt zu billigem Preis **Moritz Freundel.**
Große Catharinengasse.

Stadttheater in Grossenhain.

Sonntag den 5. Januar (**vorletzte Vorstel- lung**): **Der Schulz** von **Altenbüren**. Neuestes Schauspiel in 4 Acten von **Mosenthal.**

Montag (**letzte Vorstellung**): **Welcher ist der Bräutigam?** Lustspiel in 4 Acten von **Görner.**
Zum Schluß: **Abschiedsrede.** Gesprochen von **Fräul. Eismann.**
Franz Lissmann, Schauspiel-Dir.